



**Knappschaftskrankenhaus Bottrop**  
Patientenzeitung

P  
a  
n  
n

h

a



aktuelles hintergründe anmerkungen

## Wenn die Blase nicht hält - Neue Therapien für Frauen und Männer **prosper**

Gesund im Verbund

Am 09. September beantworteten Dr. Susanne Römer, Assistenzärztin der Urologischen Klinik und Prof. Dr. Martin Meyer-Schwickerath, Chefarzt der Urologischen Klinik den interessierten Versicherten ihre Fragen. Harninkontinenz, ein unkontrollierter bzw. unfreiwilliger Urinverlust, ist in Deutschland weit verbreitet. Zunächst hatte Frau Dr. Römer das Wort, die gewissermaßen von Frau zu Frau über die verschiedenen Formen, die wichtigsten Methoden der Diagnostik und mögliche Therapieansätze bei Harninkontinenz berichtet. Der Informationsgehalt für die männlichen Zuhörer kam ebenfalls nicht zu kurz. So ging Prof. Meyer-Schwickerath u. a. darauf ein, dass im Alter bei 50 Prozent der Männer eine vergrößerte Prostata Probleme macht. Viele Versicherte nutzten die Gelegenheit, einige persönliche Fragen an Dr. Römer und Prof. Meyer-Schwickerath zu richten, die diese gerne beantworteten.

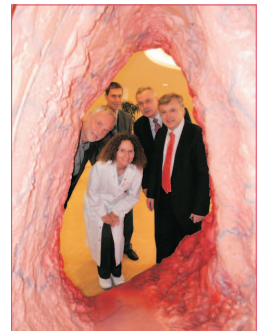


## Gefäßzentrum erhält bedeutende DGG-Zertifizierung

Eine ganz besondere Auszeichnung hat das Interdisziplinäre Gefäßzentrum im Knappschaftskrankenhaus erhalten: Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG) in Berlin hat das Gefäßzentrum im KK Bottrop als „Annerkanntes Gefäßzentrum (DGG)“ zertifiziert. Diese Auszeichnung garantiert, dass das Gefäßzentrum sowohl fachliche Kompetenz besitzt als auch strukturelle Vorgaben erfüllt, um die Versorgung der Patienten auf einem hohen qualitativen Niveau zu erbringen. Die Auszeichnung kann Patienten, Angehörigen oder überweisenden Ärzten als Orientierungshilfe in der Vielzahl der Angebote dienen, da sie eine von höchster Stelle bestätigte Versorgungsqualität garantiert. Die DGG würdigte mit ihrer Auszeichnung über die Leistungsfähigkeit der Klinik hinaus ihre vorbildlichen Behandlungsergebnisse sowie die enge, fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Klinik und den niedergelassenen Ärzten. Das Zertifikat erhält nur, wer nachweisbar hohe Qualitätsstandards einhält.

## Experten informierten über Darmkrebs

Um das Thema Darmkrebs zu sensibilisieren und Ängste zu nehmen hatte das KK Bottrop zu einem „Darmtag“ eingeladen. Informiert wurde über Vorsorge, Früherkennung, Therapien und Heilung. Der große Besucherandrang zeigte, dass viele Menschen dieses Thema ernst nehmen obwohl die Zahl der Voruntersuchungen insgesamt noch sehr gering ist. Privatdozent Dr. Guido Trenn, Chefarzt der Medizinischen Klinik, berichtete über die Grundlagen der Darmkrebsentstehung. Der Bedeutung der Vorsorgeuntersuchung wurde ein weiteres Referat gewidmet und Dr. Klaus Peitgen, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, stellte die operativen Methoden vor. Neben der Diskussion über die weitere Versorgung eines Patienten und Ernährungsempfehlungen rundete ein begehbare Darmmodell diese gelungene Veranstaltung ab.



## Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) erneut zertifiziert

Die Stroke Unit (Schlaganfalleinheit) des KK Bottrop ist zum dritten Mal offiziell nach dem gemeinsamen Verfahren der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe zertifiziert. Dr. Reinhold Dux, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Dr. Michael Sarholz, Fachärztlicher Leiter der Schlaganfalleinheit riefen anlässlich des Welt-schlaganfalltages am 29.10.2010 dazu auf, bei einem Schlaganfall schnell zu handeln. Durch den vermehrten Einsatz der erfolgversprechenden Lyse-therapie, bei der Blutgerinnsel im Gehirn innerhalb der ersten viereinhalb Stunden aufgelöst werden können, ist die Prognose eines Schlaganfalls erheblich gebessert worden. "Die grundlegende Regel in der Schlaganfalltherapie bleibt: "Jede Minute zählt", sagt Sarholz. "Je schneller die Lyse-therapie erfolgt, umso besser sind die Ergebnisse." Innerhalb der zur Neurologischen Klinik gehörenden Einheit stehen nun 6 Betten zur Verfügung mit der Möglichkeit der intensiven Überwachung. Ein speziell geschultes Team (siehe Foto) versorgt die Patienten. Rund um die Uhr an 7 Tagen die Woche kann Schlaganfall-Patienten eine kompetente und auf den Einzelfall zugeschnittene interdisziplinäre Versorgung von der Akutversorgung bis zur Rehabilitation geboten werden.

